

Anlage AG W&W zu TOP 1: Verschiebung der gesellschaftlichen Verhältnisse und Aktionsfelder von ATTAC:

TOP1

Wie stellen sich aktuelle Entwicklungen aus dem Fokus des Arbeitsfeldes der AG W&W dar?

Ausdehnung der Lieferketten über den Globus, die weltweiten Handelsströme verursachen durch die Hyperglobalisierung ein Viertel der globalen Treibhausemissionen

Auf dem Weltmarkt haben sich die Machtverhältnisse zunehmend verschoben; vor allem wirtschaftliche Erstarkung Chinas.

Geopolitische Veränderungen nehmen die westlichen Industriestaaten als Konkurrenz und Bedrohung wahr.

Verstärkt durch die Pandemie verfolgen diese die Strategie des „neoliberalen Weiter-So“, um das Wachstum wieder anzukurbeln. Gleichzeitig Aufbau Feindbild China.

Es gibt Überlegungen zur Umgestaltung der **WTO**: a) Kernregime mit demokratischen Marktwirtschaften und einem angeglichenen Wertesystem und b) peripheres Regime, das den Handel mit anderen Wirtschaftssystemen regelt. (s. Studie der Bertelsmannstiftung zum 25. Geburtstag der WTO). Multilateralismus dann: Die westlichen Industriestaaten drücken dem Rest der Welt ihre Regeln auf.

USA: In der Handelspolitik hat Trump viel Porzellan zerschlagen (Protektionismus - Drohung mit Sanktionen, Verhängung von Strafzöllen, „America first“. Mit Biden zwar dem Pariser Klimaschutzabkommen und der WHO wieder beigetreten; mit ihm hat sich der Ton, nicht aber grundsätzlich die Richtung der Handelspolitik geändert.

Für die beiden ersten Jahre seiner Amtszeit hat B. neue Außenhandelsverträgen ausgeschlossen.

In D Forderungen nach transatlantischer Annäherung (Marcel Fratzscher, DIW: transatlantisches Freihandelsabkommen vorantreiben, auch um Chinas Macht zu begrenzen. FDP will Antrag in den BT einbringen für "Handels-NATO, einen nordatlantischer Freihandelsraum bestehend aus Europa, USA, Großbritannien, Kanada und Mexiko als Gegengewicht zu China".

Transatlantisch? Traut euch fordern 18 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Militär von der Bundesregierung <https://anewagreement.org/>)

EU: Im September Rücktritt Handelskommissar Hogan wg eines Corona-Verstoßes, Nachfolger Valdis Dombrovskis.

Im April verkündete Hogan den Verhandlungsabschluss zum Globalabkommen EU-Mexiko. Als Schlusspunkt der deutschen EU-Präsidentschaft: Post-Brexit-Handelsabkommen und in letzter Minute Einigung mit China auf ein umfassendes Investitionsabkommen.

2021 wird Dombrovskis seine neue Handelsstrategie vorlegen. Verhandlungen zu Handels- und Investitionsabkommen gehen wie vor Corona weiter.

Welche politischen Perspektiven sehen wir als AG W&W?

Im Superwahljahr - 14. März RhPf, BW Juni SA, 26. Sept Berlin Senat, Thüringen, MV und BT - div. Möglichkeiten, unsere Themen öffentlich sichtbar zu machen.

Was sind unsere Aktions- bzw. Arbeitsvorhaben für 2021?

Arbeitsvorhaben: Weiterarbeit Handelskampagne, MR vor Profit/ Alternativen; insbesondere auch Beschäftigung mit Klima-Handel, Lieferketten

Aktionsvorhaben:

A Drei Abwehrmaßnahmen im Bereich der Handels- und/oder Investitionsverträge:

1.CETA

Vernetzung auf EU-Ebene über das Bündnis S2B

In D Vernetzung über NWG - NGOs, lokale Bündnisse -

Aktuell geht es um die Ratifizierungen durch die Parlamente der MS-Staaten, d.h. speziell um die Ratifizierung in BT, BR

Forderung: Keine Ratifizierung

TERMIN:

Online-Konferenz zum EU-Kanada-Abkommen CETA Samstag, 13.Februar | 13-17:30

<https://www.gerechter-welthandel.org/ceta-konferenz-02-2021/>

2.Assoziierungsabkommen EU-Mercosur

Vernetzung auf EU-Ebene über das Bündnis S2B,

Website dazu voraussichtlich in diesem Monat

Vernetzung in D über NGW u.a., als große Player Misereor, Brot für die Welt, Greenpeace

Forderung: Stop EU-Mercosur

3.Energiecharta-Vertrag Teilnahme an EU-weiter Petition

Forderung: Ausstieg aus dem Vertrag

Fossile Konzerne bekommen durch Handels- und Investitionsverträge ein besonders mächtiges Instrument, um gegen Klimapolitik vorzugehen: Vor Schiedsgerichten können sie gegen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Beschleunigung der Energiewende vorgehen. Es winken nicht nur Milliardenentschädigungen - Konzernklagen können auch ein wirksames Instrument sein, um ambitionierte Klimapolitik auszubremsen, (ISDS Klagen Vattenfall, RWE)

Termin:

Petitionsstart 23.2.

Einstündige Webinare zur Einführung: 18.2. und 25.2. um 12.00h, 25.2. 19.30h

Aktionswoche im Sommer

B Alternativen/ MR vor Profit:

Basis „Alternatives EU-Handelsmandat“ (ATM) des S2B von 2013, Ergänzung November 2020 durch Statement „Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz vor Profit“

Unternehmerischen Sorgfaltspflicht, wichtig: Vereinbarungen müssen „Zähne haben“
Haftung für Schäden, Klagemöglichkeit für Betroffene.

Internationale Ebene:

Fortsetzung der Arbeit zum UN-Binding Treaty - (Verhandlungsrunden im Oktober)

Deutsche Ebene:

Unterstützer der Kampagne Lieferketteninitiative - für ein deutsches Lieferkettengesetz

Europäische Ebene:

Zunächst vorwiegend Beobachtung des Prozesses des von der EU angekündigten
Gesetzesentwurfs zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht.

Termin:

KAMPAGNE #HOLDBIZACCOUNTABLE

Petition : <https://www.enforcinghumanrights-duediligence.eu/de>
